



Deutsche
UNESCO-Kommission

Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Pressefreiheit

In der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 sind die Freiheit der Meinung, der Meinungsäußerung und der Presse als grundlegende Menschenrechte festgelegt. Dazu heißt es in Artikel 19: "Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten." Die UNESCO hat als einzige Sonderorganisation der Vereinten Nationen das Mandat, die Meinungs- und Pressefreiheit zu schützen.

Die UNESCO fördert die Meinungs- und Pressfreiheit weltweit und unterstützt den Aufbau unabhängiger und pluralistischer Medien. Pressefreiheit und unabhängige Medien sind Voraussetzungen für Demokratie. Besonders in Krisen- und Konfliktregionen unterstützt die UNESCO freie und unabhängige Medien dabei, Prozesse der Konfliktlösung, der Demokratisierung und der Friedenssicherung voranzutreiben und zu gestalten. Mit zahlreichen regionalen Projekten fördert die UNESCO die Aus- und Fortbildung von Journalisten. Auch die Sicherheit von Journalisten ist ein Aspekt der Meinungs- und Pressefreiheit: Die UNESCO prangert die Ermordung von Journalisten an und fordert verstärkte Maßnahmen zur Aufklärung von Verbrechen an Journalisten.

Am 3. Mai wird weltweit der [Tag der Pressefreiheit](#) begangen. Die UNESCO verleiht an diesem Tag jährlich den [Guillermo Cano-Preis](#) für besondere Verdienste um die Pressefreiheit.

Weitere Informationen

[UNESCO Webseite zum Welttag der Pressefreiheit](#)

[Der Guillermo Cano-Preis der UNESCO für Pressefreiheit](#)

